



Marzahner Tor

# WOHNFÜHLER

*Mein Mietermagazin*

Ausgabe Frühjahr 2015 | [www.marzahner-tor.de](http://www.marzahner-tor.de)



## Das Ehrenamt hat viele Gesichter

Wir zeigen, welchen besonderen Stellenwert das ehrenamtliche Engagement bei Marzahner Tor hat



Liebe Mitglieder,  
liebe Leserinnen und Leser,

frischer Wind im Frühling: Mit der aktuellen Ausgabe des WOHNFÜHLERS geben wir Ihnen einen Einblick in alles Wissenswerte und Informativ rund um das Leben in unserer Genossenschaft. So berichten wir im Titelthema des WOHNFÜHLERS über eine Kampagne, die sich der Ehrenamtsarbeit in unserer Gesellschaft und vor allem in unserer Genossenschaft annimmt.

Darüber hinaus stehen die besonderen Herausforderungen im Fokus, die uns in diesem Jahr nicht nur im Rahmen der planmäßigen Sanierungsmaßnahmen, sondern auch durch das umfangreiche Bauvorhaben in der Sella-Hasse-Straße 27 – 33 begleiten werden.

Außerdem erfahren Sie interessante Entwicklungen aus dem Elterntreff der Kita Knirpsenhaus und wir geben Ihnen einen Überblick, wie Sie durch konsequente Mülltrennung Betriebskosten sparen können. Und als besonderes Highlight für unsere „Leseratten“ legen wir Ihnen eine exklusive Buchlesung für unsere Genossenschaftsmitglieder ans Herz. Wir hoffen daher, mit dieser Ausgabe Ihr Interesse zu wecken und wünschen Ihnen erst einmal viel Spaß beim Lesen.

Uwe Heß, Vorstand

Uwe Wachsmann, Vorstand

# Marzahn – Heimat für alle Menschen

*Am Blumberger Damm in Marzahn wird ein Wohncontainerdorf mit 400 Plätzen errichtet. Wir berichten, was es damit auf sich hat.*

Die Wohncontainer sind notwendig, weil die Zahl von asylsuchenden Flüchtlingen aus den Kriegs- und Krisengebieten der Welt steigt und die bisherigen Unterkünfte nicht mehr ausreichen. Die Flüchtlinge kommen vor allem aus Syrien, dem Balkan und Nordafrika. Marzahner Tor übernimmt auch bei diesem Thema Verantwortung. Die Genossenschaft stellt sich der Situation und setzt sich für eine gute Nachbarschaft in den Quartieren ein. Dazu gehört auch, dass lokale Initiativen unterstützt werden, die das Zusammenleben aller fördern.

## **Anlaufstellen gegen Ängste**

Die Ängste und Bedürfnisse unserer Mieterinnen und Mieter verdienen es, ernst genommen und sachlich diskutiert zu werden. Marzahner Tor distanziert sich klar von Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit und setzt sich für eine gute Nachbarschaft ein. Dafür braucht es Anstrengungen zur Integration der Flüchtlinge – und gleichzeitig ein offenes Ohr für die Belange von Mietern und Anwohnern sowie Anlaufstellen, an die sich interessierte Bürgerinnen und Bürger wenden können.

## **Sechs Containerdörfer geplant**

Die Unterkunft für Asylsuchende und Flüchtlinge wird unter der Federführung des zuständigen Landesamts für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) errichtet. Diese Unterkunft gehört zu den insgesamt sechs Containerdörfern in ganz Berlin, die bislang geplant sind. Das Grundstück befindet sich im Vermögen des Landes Berlin und wurde vom Liegenschaftsfonds Berlin dem Landesamt für Gesundheit und Soziales zur Verfügung gestellt. Nach Aussagen des zuständigen Senators, Mario Czaja, seien bei der Auswahl eines geeigneten Standortes folgende Kriterien berücksichtigt worden: verkehrsgünstige Anbindung, nicht zu nah an bereits bestehenden Unterkünften gelegen, möglichst ausgewogene Verteilung der unterzubringenden Menschen auf das gesamte Stadtgebiet, Einkaufsmöglichkeiten, Grundschule in Reichweite (max. 900 Meter Entfernung). Lieferbeginn für die Container soll der 11.05.2015 sein. Die Inbetriebnahme der Einrichtung ist für Ende Juni/Anfang Juli vorgesehen.

### Unterkünfte gleichmäßig verteilt

Die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales hat sich im April 2013 mit den Berliner Bezirken darauf geeinigt, künftig eine gleichmäßigere Verteilung auf die gesamte Stadt zu realisieren. Da Marzahn-Hellersdorf bisher lediglich 5,4 Prozent aller in Vertragsheimen des LAGeSo untergebrachten Asylsuchenden und Flüchtlinge aufgenommen hat, war damit zu rechnen, dass hier neue Flüchtlingsheime entstehen würden.

Über die Eröffnung einer Unterbringungseinrichtung können die Bezirke sowie die Anlieger nicht mitbestimmen, weil es sich hierbei um die Umsetzung einer Pflichtaufgabe des Landes Berlin und nicht um eine mitbestimmungspflichtige stadtplanerische Umgestaltung der Wohngegend handelt. Die Entscheidungen des LAGeSo für die Einrichtung von Unterkünften für Wohnungslose sind daher nicht beteiligungspflichtig.



## Hier gibt's Informationen und Beratung

Stadtteilzentrum Marzahn-Mitte (Kieztreff)	Landesamt für Gesundheit und Soziales
Marzahner Promenade 38 (ehemalige Sparkasse), 12679 Berlin	<b>Berliner Unterbringungsleitstelle</b> Turmstraße 21, 10559 Berlin
Tel.: 030 9989502 (Mo – Do: 9 – 17 Uhr, Fr: 9 – 14 Uhr)	Tel.: 030 901730
E-Mail: kieztreff-marzahn-mitte@volkssolidaritaet.de Web: <a href="http://www.volkssolidaritaet.de/berlin/begegnung-kultur/begegnungszentren/marzahn">www.volkssolidaritaet.de/berlin/begegnung-kultur/begegnungszentren/marzahn</a>	E-Mail: <a href="mailto:unterbringungsleitstelle@lageso.berlin.de">unterbringungsleitstelle@lageso.berlin.de</a> Web: <a href="http://www.berlin.de/lageso">www.berlin.de/lageso</a>
Die Volkssolidarität als Träger des Stadtteilzentrums beantwortet zentrale Fragen zur geplanten Flüchtlingsunterkunft.	Hier beantwortet man gerne Ihre Fragen, die im Zusammenhang mit der Entscheidung zum Standort, dem Bau und dem Betrieb des künftigen Wohncontainer-Dorfes stehen.

### Informationen mit Links

Weitere Informationen erhalten Sie beim Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf ([www.marzahn-hellersdorf.de](http://www.marzahn-hellersdorf.de), Stichwort **Integrationsbeauftragte**), über die Wahlkreisabgeordneten für das Abgeordnetenhaus von Berlin ([www.parlament-berlin.de](http://www.parlament-berlin.de)) bzw. den Deutschen Bundestag ([www.bundestag.de](http://www.bundestag.de)).

## > KURZ BERICHTET

### > Ferienwohnungen ausgebucht

Aufgrund der Sanierungsmaßnahmen in der Sella-Hasse-Straße 27–33 können alle Ferienwohnungen von Marzahner Tor voraussichtlich bis Ende 2015 nicht vermietet werden. Wenn Sie Fragen zu diesem Thema haben oder weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an Herrn Haupt, Tel.: 549942-48.

### > Kosten bei der HVSG steigen leicht

Marzahner Tor hatte bereits mitgeteilt, dass sich u. a. die Preise für Hauswartung und Hausreinigung erhöhen werden. Bisher wurden diese nicht bzw. nur in relativ großen zeitlichen Abständen angepasst. Um die sich daraus ergebenden relativ hohen Preiserhöhungen zukünftig auszuschießen, wurde mit der HVSG vereinbart,

dass zukünftig über notwendige Preisanpassungen zeitnah verhandelt wird. Gegenüber dem Zeitraum 2014 erhöhen sich die Preise für Hausreinigung ab 2015 um ca. 3,28%, für Grundreinigung um ca. 2,62% und für Glasreinigung um ca. 2,27%. Bei der Hauswartung gibt es seit 1999 die erste Preisanpassung. Hier erhöhen sich die Preise um ca. 11,33%.



# Engagement ist und bleibt Ehrensache

*Bei der Mieterschaft von Marzahner Tor nimmt das ehrenamtliche Engagement einen großen Stellenwert ein*

1985 erklärten die Vereinten Nationen den 5. Dezember zum Internationalen Tag der Freiwilligen für wirtschaftliche und soziale Entwicklung (Welttag des Ehrenamtes). 2011 bekam die Kultur der Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements einen neuen Baustein: Der Berliner Senat führte die Berliner Ehrenamtskarte ein. Sie ist für überdurchschnittlich engagierte Bürgerinnen und Bürger bestimmt. Mit dieser Karte erhalten diese Menschen als Dankeschön für ihren ehrenamtlichen Einsatz Vergünstigungen bei einer Reihe von Berliner Institutionen. Der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit sagte damals: „Bürgerschaftliches Engagement ist und bleibt Ehrensache. Aber das Danken seitens der Gesellschaft gehört ebenso zur Kultur des Bürgerschaftlichen Engagements wie der Einsatz der Freiwilligen.“

## **Ein Drittel der Berliner freiwillig aktiv**

Rund ein Drittel der Berlinerinnen und Berliner engagieren sich freiwillig für ein gutes Zusammenleben in unserer Stadt. Sie entwickeln Eigeninitiative, haben Mut zu Neuem, bringen ihre Ideen ein und spenden Zeit und Geld.



Ehrenamtliches Engagement nimmt also einen immer wichtigeren Platz ein – nicht nur in unserer Gesellschaft, sondern auch in unserer Genossenschaft. Marzahner Tor möchte nun Stück für Stück eine Anerkennungskultur für diese Leistungen etablieren. Dabei soll das Potenzial für ehrenamtliches Engagement innerhalb der Mieterschaft herausgearbeitet werden und jenen Mieterinnen und Mietern, die sich ehrenamtlich betätigen, eine angemessene Form der Wertschätzung entgegengebracht werden. Diese Aktion mündet planmäßig in einem eigens durch Marzahner Tor initiierten Tag des Ehrenamtes. Hierzu sind alle Genossenschaftsmitglieder aufgerufen, Mieterinnen und Mieter zur Ehrung für ihr ehrenamtliches Engagement vorzuschlagen. Die Kriterien und ein Anmeldeformular gehen allen Haushalten im Mai zu. Bis Ende August können der Genossenschaft dann Vorschläge für besonders herausragendes ehrenamtliches Engagement eingereicht werden.

### Mieterschaft vielfältig engagiert

Die Initiative und die Eigentätigkeit der Mieterinnen und Mieter sind als ein wichtiger Bestandteil unserer demokratischen Gesellschaft zu unterstützen. Ohne die unbezahlte (und unbezahlbare) Mitarbeit

und Mitverantwortung vieler Genossenschaftsmitglieder wäre die Angebotsvielfalt gesellschaftlichen Lebens im Bezirk Marzahn-Hellersdorf erheblich weniger bunt und vielschichtig. Dies nahm Marzahner Tor auch zum Anlass, um stellvertretend für alle Ehrenamtler auf dem Neujahrsempfang am 16. Januar 2015 drei Personen die Möglichkeit zu geben, im Beisein der Genossenschaftsvertreter ihr ehrenamtliches Engagement vorzustellen und für mehr Aktivitäten in diesem Bereich zu werben:

- Gerhard Froning: Gründung des Fotoclubs Wohnfühl-Treffs
- Monika Grosse: Lesepatin in der Karl-Friedrich-Friesen-Grundschule
- Ilse Schrei: Ehrenamt im Kinderhospiz Sonnenhof in Pankow (Organisation von Kinderfesten und Feiern)

Die Betätigungsvielfalt in Bezug auf ehrenamtliches Engagement ist groß – auch und vor allem unter den Mieterinnen und Mietern von Marzahner Tor. Es werden Sportkurse für Kinder angeboten, historische Stadtführungen durchgeführt oder der Vorgarten mit viel Liebe selbst geeght und gepflegt. All diesen Genossenschaftsmitgliedern möchten wir un-



**> Kissen gegen Krebs**

Mit gutem Beispiel voran:  
 Ilse Schrei war lange Zeit ehrenamtlich tätig im Kinder-Hospiz „Sonnenhof“ in Pankow. Auch die Hospizeinrichtungen in Brandenburg und Potsdam unterstützt sie mit viel Hingabe. Ein weiteres Engagement: Sie ist Mitglied im „Patchwork-Treff Berlin Brandenburg“ ([www.patchwork-treff-berlin-brandenburg.blogspot.de](http://www.patchwork-treff-berlin-brandenburg.blogspot.de)) und näht Kissen für Frauen, die an Brustkrebs erkrankt sind.

seren Dank und unsere Anerkennung aussprechen – und freuen uns auf zahlreiche Vorschläge zum „Marzahner Tor Ehrenamtspreis 2015“.

# Vater werden ist nicht schwer – und Vater sein auch nicht mehr

Bei Marzahner Tor wohnt ein frisch gekürter „Spitzenvater 2015“ – und erklärt,  
wie er Familie und Ehrenamt „unter einen Hut bekommt“.



Die Rolle des Vaters hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stark verändert. Nach Kriegsende wirkte er in Ost und West gleichermaßen als Autorität und Ernährer der Familie, während die Mutter die emotionale Bezugsperson darstellte. Anfang der 1970er Jahre ändert sich das Rollenverständnis. Viele Väter wollen zunehmend aktiv am Familienleben teilhaben und verstärkt bei Betreuungs- und Erziehungsfragen mitentscheiden. Ein Trend, der sich bis heute fortsetzt. Die Erziehungswissenschaft hat die Bedeutung des Vaters für die emotionale Entwicklung eines Kindes in vielen Studien bestätigt. Die modernen Väter sind an Kindererziehung und Bewältigung familiärer Alltagsorgen gleichberechtigt engagiert. Der WOHN-FÜHLER hat mit einem Marzahner Vater gesprochen. Und in

*„Ich möchte nicht  
rumsitzen und mich über  
Missstände aufregen.  
Ich will verbessern.“*

Norman Heise, Jahrgang 1978, seit 11 Jahren Mieter bei Marzahner Tor und frisch gekürter „Spitzenvater des Jahres 2015“ einen Gesprächspartner gefunden, der sich ehrenamtlich engagiert:

**Herr Heise, Glückwunsch zur Auszeichnung. Wofür genau haben Sie diesen Preis erhalten?**

Dankeschön nochmal an dieser Stelle an die Jugendstadträtin Juliane Witt, die mich wegen meines ehrenamtlichen Engagements vorgeschlagen hat. Das Familienunternehmen Mestemacher würdigt Personen, die sich für Kinder einsetzen und ein emanzipiertes, gleichberechtigtes Familienbild leben.

**Sie leben mit Partnerin und zwei Kindern in einer 4-Raum-Wohnung bei Marzahner Tor. Welche Bedeutung hat Familie für Sie und wie teilen Sie die familiären Aufgaben?**

Familienleben ist sehr wichtig. Wir legen Wert auf ein Miteinander und auf Gleichberechtigung bei der Erziehung einerseits und bei der Selbstverwirklichung andererseits. Praktisch sieht das so aus, dass ich den Frühdienst mit meinen Jungs übernehme, während meine Partnerin bereits im Job ist. Sind die Kinder in der Schule, arbeite ich. Abends betreue ich den Großen bei den Schulaufgaben in Abwechslung mit meiner Partnerin.

**Und abends kommt das Ehrenamt. Ist Ihr Engagement so etwas wie ein Zweitjob?**

Vom Aufwand her kann man das so sehen. Ich bin auf drei bis fünf Abendterminen pro Woche. Hinzu kommen täglich Vorbereitung und Nachbereitung von Sitzungen, Beantwortung von E-Mails und Telefonaten, Verwaltungsaufgaben, Büroarbeit, Koordination der Vorstandsarbeit für vier Gremien, Terminfindung für verschiedene Treffen usw.

**Sie sind nicht bloß Elternvertreter in der Kita Ihres jüngsten Sohne. Wie engagieren Sie sich darüber hinaus und seit wann?**

Seit zehn Jahren bin ich ehrenamtlich aktiv. Begonnen hat alles mit dem ersten Kita-Tag meines Ältesten. Es folgten weitere

Engagements als Vorstandsvorsitzender des Elternbeirates, als Elternvertreter in der Grundschule oder im Bezirkseleiternausschuss der Schulen für Marzahn-Hellersdorf. Aktuell bin ich zudem Vorstandsvorsitzender des Bezirkseleiternausschusses Kita in Marzahn-Hellersdorf sowie als Vorstandsvorsitzender der beiden Landeselternausschüsse für Kitas und Schulen und Bundeselternsprecher tätig.

**Behalten Sie bei allen Ehrenämtern den Überblick?**

(Lacht) Nein, das geht schon noch. Ich bin ganz gut organisiert.

**Woher rührt Ihr Engagement, was ist Ihr Antrieb?**

Ich möchte nicht rumsitzen und mich über Missstände aufregen. Ich will verbessern. Dazu muss man die bestehenden Probleme erkennen, anpacken und Gleichgesinnte finden, um Lösungen herbeizuführen. Das tue ich in den entsprechenden Gremien. Und es macht mir viel Spaß.

**Was sind beispielhafte Themen, denen Sie sich in den entsprechenden Gremien annehmen?**

Die Probleme und Herausforderungen in den Einrichtungen sind vielfältig. In den Kitas wollen wir zum Beispiel den Betreuungsschlüssel ändern. Wir wollen im Sinne einer guten Betreuung mehr Personal an den Kitas. Bei den Schulen gibt's in Sachen Infrastruktur enormen Sanierungsstau. Hier legen wir immer wieder den Finger in die Wunde und machen die Politik aufmerksam auf Missstände, die es zu beheben gilt.



So sah es vor noch nicht allzu langer Zeit in den meisten Haushalten aus.



In seinem Element: Norman Heise pocht in den Gremien auf Mitsprache der Eltern – und sucht den Dialog auf Augenhöhe, um Dinge voranzubringen.

**Ihr ehrenamtliches Engagement geht inzwischen über Berlin hinaus. Sie haben das sogenannte Bundeselternngremium gegründet. Was wollen Sie hiermit erreichen?**

In der Bundeselternvertretung der Kinder in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege, kurz BEVKi, vernetzen wir Kita-Eltern bundesweit und sorgen für gegenseitige Hilfestellung und Erfahrungsaustausch über Landesgrenzen hinweg. Denn die Sorgen von Eltern in Berlin unterscheiden sich nicht großartig von denen in Hamburg oder andernorts. Über allem steht das Kindeswohl im Vordergrund. Denn unsere Kinder sind unsere Zukunft. Und wir haben die Aufgabe, ihnen neben einem liebevollen Elternhaus auch in den Einrichtungen wie Kita und Schule die Basis dafür zu ebnet, dass sie zu selbstbewussten Persönlichkeiten heranwachsen können und ihre vielfältigen Interessen vernünftig gefördert werden.

**Bleibt denn bei all dem Engagement noch Zeit für die Familie?**

(Lacht) Ja, natürlich. Da achte ich natürlich schon drauf, denn ich fühle mich wohl in der Vaterrolle. Und ich glaube, mit der Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Ehrenamt klappt es ganz gut bei uns.



# Großes Vergnügen für kleine Bäcker

*Kita-Kniprpe haben Kekse nach traditionellen Rezepten gebacken*

Wie bekommt man die jüngsten Mieterinnen und Mieter dazu, dass sie am eigentlich Kita-freien Samstag ihre geliebte Kindertagesstätte besuchen? Ganz einfach – man lädt sie dazu ein, dort gemeinsam mit den „Großen“ köstliche Kekse zu backen.

Eine solche Veranstaltung fand am 21.02.2015 statt. Gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern der Raoul-Walzenberg-Straße 52 konnten die kleinen Bäcker unter Anleitung einer Ernährungsberaterin selber Kekse backen. Die anwesenden Mieterinnen des Hauses waren mit sichtlich viel Spaß und noch mehr Genuss bei der Sache. Gemeinsam mit den Kindern und deren Müttern haben sie die Zutaten in die Schüsseln gegeben, den Teig geknetet, die Plätzchen geformt, diese in den

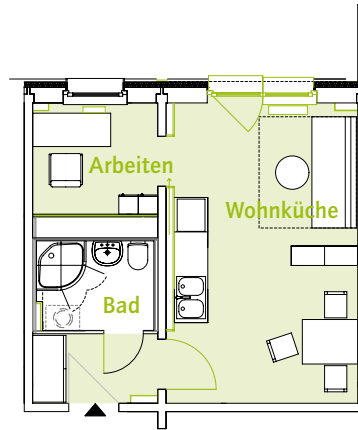
Ofen geschoben – und viel dabei genascht. Jeder „Mini-Bäcker“ durfte anschließend noch etwas von den ofenwarmen Köstlichkeiten mit nach Hause nehmen.

## Übrigens:

Einige Mieterinnen und Mieter des Hauses haben ein komplettes Kochbüchlein mit einer Sammlung von Lieblingsrezepten veröffentlicht. Unter dem Titel „Zurück für die Zukunft“ finden sich darin traditionelle Gerichte und Rezepte, die Senioren für Kinder, Enkelkinder und junge Familien zusammengetragen haben. Marzahner Tor wünscht viel Spaß beim Nachkochen – und guten Appetit.







Die neue Musterwohnung in der Sella-Hasse-Straße 33: Die Küchenzeile wurde ins Wohnzimmer verlegt. Der gewonnene Raum kann nun als Schlaf- oder Arbeitszimmer (siehe Grundriss) genutzt werden.

## > Eine Investition in Sicherheit, Lebensqualität und Zukunft

Marzahner Tor investiert 5,3 Mio. Euro in das Sanierungsprojekt Sella-Hasse-Straße 27-33

Die Arbeiten haben Ende März begonnen. Bis Ende des Jahres sollen das Gebäude und die Wohnungen noch attraktiver und damit zukunftssicher gemacht werden. Besonderheiten dabei sind u. a.: Nach Abschluss der Baumaßnahme verfügen alle Wohnungen über einen Balkon. Und trotz Erhalt der Müllabwurfanlage wird ein ebenerdiger Zugang zum Aufzug und allen Wohnungen gewährleistet. Für das erhöhte Sicherheitsbedürfnis werden alle Wohnungen mit einer Video-Klingelanlage ausgestattet. Ebenso wird in der Sella-Hasse-Straße 33 eine Musterwohnung eingerichtet, mit der künftig eine interessante Grundriss-Lösung für 1-Raum-Wohnungen im gesamten Bestand angeboten wird. Darüber hinaus werden auch die Dächer, Eingangsvorbauten und Treppenhäuser saniert, die Fassaden repariert und eine komplette Strangsanierung vorgenommen.

Die konkreten Gestaltungsentwürfe wurden den Mieterinnen und Mietern am 21. Januar auf einer Mieterversammlung

vorgelegt. Bereits in der kompletten zweiten Jahreshälfte 2014 wurden mit allen ca. 120 Mietparteien persönliche Einzelgespräche geführt, um für alle Anwohner ein höchstmögliches Maß an Transparenz und Informationen zu gewährleisten.

Die Tochtergesellschaft HVSG Marzahner Tor GmbH wird bei der Realisierung des Bauvorhabens entscheidenden Anteil haben, da sie nicht nur einzelne Gewerke ausführt, sondern auch die Baubetreuung und soziale Dienstleistungen erbringt, z. B.:

- Komplettorganisation und Koordination im Zusammenhang mit der Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahme
- Blumenpflege bei Übernachtung in Gästewohnung/Mieterhotel
- Einkaufsservice bzw. Bringservice in die Wohnung (während der Aufzugsanmietung 1 x wöchentlich, sonst kostenpflichtig)
- Hilfestellung bei Arztterminen

- Apothekenservice
- Schlüsselservice
- Demontage bzw. Verrücken z. B. von Einbauküchen, Kleinmöbeln
- Anbringen demontierter Gegenstände wie z. B. Gardinenstangen (ggf. Kürzung)
- Transportleistung für Unterbringung von Kleinmöbeln in Containern oder anderen Abstellmöglichkeiten
- Unterstützung bei Kellerberäumung
- Auslegen der Laufwege mit Folie
- Im Bedarfsfall zur Verfügung stellen von Abdeckfolie und Umzugskartons





# Mit Wohnfühl-Treffs auf Erfolgskurs

Seit 2014 betreibt die HVSG Marzahner Tor GmbH die Wohnfühl-Treffs – und ist dabei überaus erfolgreich

Vor einem Jahr übernahm die HVSG Marzahner Tor GmbH die Federführung der Wohnfühl-Treffs. Schon jetzt lässt sich sagen: Es war ein gutes und überaus erfolgreiches Jahr. Als „Neuling“ hat sich die Gesellschaft organisiert und konnte die Anfangsschwierigkeiten überwinden. Mit dem ins Leben gerufenen Sprecherbeirat – er besteht aus fünf Mitgliedern der Genossenschaft – trifft sich die HVSG monatlich, um sich über Kurse und Veranstaltungen abzustimmen oder neue Vorschläge zu besprechen.

## Neue Angebote im laufenden Jahr

Im Laufe des letzten Jahres hat die HVSG viele neue Kurse und Veranstaltungen ins Programm aufgenommen. Neben den altbewährten Sprachkursen Englisch, Spanisch und Französisch gibt es jetzt einen Sprachkurs „Englisch für Anfänger“ oder einen Kurs „Deutsch als Fremdsprache“. Für diesen Kurs werden noch weitere Teilnehmer gesucht.

Der im März gegründete Fotografie-Kurs konnte bereits seine erste Ausstellung im Foyer der Geschäftsstelle durchführen. Neben den monatlich stattfindenden Themenveranstaltungen „Berliner Geschichten“ und „Musikalische Stunde“ finden

auch Veranstaltungen zu „Außergewöhnlichen Menschen“ oder zu den Themen Gesundheit, Kräuter oder Seniorenschutz mit der Polizei statt.

Die Stuhlgymnastik/Sturzprophylaxe ist mit 10 bis 15 Teilnehmern auch gut besucht und ausgelastet. Für den Termin mittwochs von 10.30 bis 11.30 Uhr im Wohnfühl-Treff Oppermann besteht noch die Möglichkeit der Teilnahme.

## Neue Besucher gerne gesehen

Die HVSG ist immer daran interessiert, neue Besucherinnen und Besucher aller Altersklassen begrüßen zu dürfen. Im vergangenen Jahr waren es durchschnittlich 300 Gäste monatlich je Wohnfühl-Treff. Zudem ist man auch offen für neue Ideen zu Veranstaltungen oder Angeboten von Mieterinnen und Mietern, die einen Kurs leiten oder eine Themenveranstaltung durchführen wollen. Auch brauchbare Gesellschaftsspiele werden gerne genommen. Diese können im ServicePunkt abgegeben werden.

**Zum Abschluss laden wir Sie herzlich ein, einmal vorbeizuschauen, sich vor Ort zu informieren und selber teilzunehmen.**





## Richtig trennen schont die Umwelt

*Einen Beitrag zum Umweltschutz kann jeder leisten – z. B. indem die Abfälle richtig getrennt werden*

Nach wie vor ist es wichtig, dass Wertstoffe wie Glas, Papier, Metall, Plastik usw. getrennt gesammelt werden. Durch Recycling von Wertstoffen werden nicht nur Ressourcen geschont. Gleichzeitig kann auch der Verbrauch von Primärenergie merklich verringert werden. Und dieser Aspekt trägt letztendlich weltweit zur Schonung der Umwelt bei. Durch eine stärkere und sortenreinere Erfassung der einzelnen Wertstoffarten kann hier jeder sehr einfach einen eigenen Beitrag leisten. Denn: Je mehr die Wertstoffbehälter mit Fehleinwürfen durchmischt werden, desto teurer bzw. unwirtschaftlicher wird die Nutzung der Behälterinhalte. Gehen Sie daher mit einem guten Beispiel

voran. Achten Sie darauf, dass nur die Sachen in die Behälter eingeworfen werden, die dort auch reingehören.

### > Unsere Bitte:

Werfen Sie keinen Hausmüll und keine Plastiktüten in Bio-, Papier- oder Glasbehälter. Achten Sie beim Einwurf Ihrer Gläser und Flaschen unbedingt auf die verschiedenen Behälter für Weiß-, Grün- und Braunglas.



## Neu bei der BSR: der Ökotarif

Mit Beginn der Tarifperiode 2015/2016 hat die BSR einen haushaltsbezogenen Ökotarif eingeführt. Durch diesen Tarif wird gewährleistet, dass die entgeltreduzierten und/oder entgeltbefreiten Getrenntsammlangebote – zum Beispiel die Nutzung der Recyclinghöfe oder die Weihnachtsbaumabholung – fair von allen Haushalten gleichberechtigt finanziert werden. Die BSR stellt als Ökotarif 24,60 Euro pro Wohnung/Jahr in Rechnung. Im Gegenzug wurden die Entleerungstarife für die Hausmülltonne (um ca. 18%) und die Biogut-Tonne (um ca. 20%) reduziert.

Die konkrete Auswirkung des neuen Tarifsystems auf einzelnen Wohnungen ist sehr stark von der Entsorgungssituation an den jeweiligen Anfallstellen abhängig. Unter anderem wirken sich hier die Anzahl der zu entleerenden Hausmülltonnen, die Anzahl der wöchentlichen Entleerungen, aber auch die Anzahl der Wohnungen, die der jeweiligen Anfallstelle zugeordnet sind, auf die Höhe der Kosten aus. Bei Marzahner Tor hat sich herausgestellt, dass die Reduzierungen der Entleerungstarife leider nicht ausreichen, um die neu eingeführten Kosten des Ökotarifes auszugleichen.

Durch die Änderung des Tarifsystems sind bei Marzahner Tor die Kosten der Hausmüllentsorgung um durchschnittlich ca. 13,43% gestiegen. Für eine durchschnittliche Wohnung (mit 60 m<sup>2</sup>) entspricht das einem jährlichem Betrag von ca. 7,16 Euro. Darüber hinaus hat die BSR die Tarife der Straßenreinigung um ca. 2,1% erhöht.





# Vertrag zugunsten Dritter

Bereits in der Vergangenheit hat Marzahner Tor über den Vertrag zugunsten Dritter informiert. Mit diesem, noch zu Lebzeiten abgeschlossenen Vertrag, können Sie zwar nicht den Schmerz über den Verlust eines geliebten Menschen lindern, aber zumindest die durch Erbbeantragung erforderlichen Wege für die Hinterbliebenen unnötig werden lassen.

Gemäß dem BGB §§ 328 und 331 können Sie mit diesem Vertrag schon heute festhalten, wer im Falle Ihres Todes Ihre Geschäftsanteile erhalten soll. Und zwar ohne, dass ein Erbschein beantragt werden muss. Geschäftsanteile zählen ebenso zu den Vermögenswerten wie Giro- und Sparkonten, Aktienfonds etc.

## > Wieso, weshalb, warum - Marzahner Tor klärt auf

### *Mietschuldenfreiheitsbescheinigung*

Wer auf Wohnungssuche ist, muss in der Regel nicht nur eine Schufa-Auskunft und einen Gehaltsnachweis vorlegen, sondern auch eine sogenannte Mietschuldenfreiheitsbescheinigung. Ohne diese Bescheinigung ist es oft nicht möglich, eine neue Wohnung anzumieten. Auch bei Marzahner Tor ist die Bescheinigung für eine Wohnungsanmietung erforderlich. Doch was genau hat es damit auf sich? Und wann wird sie ausgestellt bzw. versagt?

Durch eine Mietschuldenfreiheitsbescheinigung bestätigt der aktuelle Vermieter dem potenziellen neuen Vermieter, dass der Mieter momentan keine Rückstände aus dem Mietverhältnis bei ihm hat, sprich kein offener Saldo vorliegt.

**Aber:** Grundsätzlich besteht kein Rechtsanspruch für die Mieterin oder den Mieter, die Mietschuldenfreiheitsbescheinigung ausgestellt zu bekommen (BGH VIII ZR 238/08 vom 30.09.09). Wenn z. B. ein Rückstand vorliegt oder

die Mietzahlungen unregelmäßig waren, kann Ihnen Marzahner Tor keine Bescheinigung aushändigen. Außerdem kann die Mietschuldenfreiheitsbestätigung nur an den Hauptmieter des Mietvertrages ausgehändigt werden.

Wenn nun ein Mitbewohner oder ein Untermieter, der nicht im Mietvertrag steht, eine Bescheinigung von der Genossenschaft erstellt haben möchte, kann lediglich eine für den Hauptmieter ausgestellt werden – und das auch nur, wenn das Mieterkonto ausgeglichen ist. Marzahner Tor empfiehlt Ihnen deshalb in diesem Fall sich, mit Ihrem Mitbewohner zu einigen und von ihm diese Bescheinigung zu verlangen. Das geht meistens schneller und unkomplizierter, als den Weg über die Genossenschaft zu wählen. Nicht zuletzt auch deshalb, weil uns als Genossenschaft in diesem besonderen Fall die Hände gebunden sind. Als Mietschuldenfreiheitsbescheinigung reicht oftmals eine

einfache, schriftliche Bestätigung des Vermieters. Als Genossenschaft erteilt Marzahner Tor die Mietschuldenfreiheitsbescheinigung bei ausgeglichenem Mieterkonto und vorherigen pünktlichen Mietzahlungen. Wir bitten Sie deshalb dringend, immer pünktlich und regelmäßig Ihrer Mietzahlung nachzukommen – dann gibt es auch keine Probleme mit der neuen Wohnung.



# Feines Hühnerfrikassee

## Zutaten für 4 Personen

1 Suppenhuhn (ca. 1 kg), 150 g Suppengrün, 1 Zwiebel, 50 g Butter, 50 g Mehl, 100 ml Weißwein, ½ Tasse Sahne, 2 Eigelb, 1 Zitrone, 200 g Champignons, Salz, Pfeffer, Lorbeerblatt, Pfefferkörner, Gewürzkörner, Zucker, Worcestersauce



Das ausgenommene und gut gesäuberte Huhn mit heißem Wasser ansetzen und aufkochen lassen, gelegentlich abschäumen. Mit Salz, dem Lorbeerblatt sowie 5 – 6 Pfefferkörnern und ebenso vielen Gewürzkörnern würzen. Dann das Suppengrün sowie eine geschälte Zwiebel hinzugeben und alles über etwa 2,5 Stunden gar kochen, sodass das Fleisch weich ist und noch nicht zerfällt. Nach der Kochzeit das Huhn aus dem Wasser nehmen, die Haut abziehen, das Fleisch vom Knochen lösen und in grobe Würfel schneiden und mit ein wenig Hühnerbrühe warmstellen. Die geputzten Champignons werden in wenig Butter mit etwas Zitronensaft gedünstet. Aus zerlassener Butter und Mehl bereiten Sie eine helle Mehlschwitze, die mit durchgeseihter Hühnerbrühe und der Dünstflüssigkeit der Champignons aufgefüllt wird. Alles mit dem Schneebesen glattrühren und

*„Kochen ist eine Kunst.  
Deshalb spricht man auch  
von „Kochkunst“.  
Es ist eine Kunst, welche  
normalerweise jeder  
beherrschen kann.  
Zum Glück sind die  
Geschmäcker  
unterschiedlich.“*  
.....  
*Unbekannter Meister*

Rezept der Mieterin Renate Kunert aus dem Mieterkochbuch „Zurück für die Zukunft“

15 Minuten kochen lassen. Jetzt mit Salz, Pfeffer, wenig Zucker, dem Saft einer halben Zitrone und etwas Worcestersauce pikant abschmecken. Zum Schluss die



Eigelbe mit Sahne und Weißwein gut verrühren, die Soße damit binden und das gekochte Hühnerfleisch sowie die gedünsteten Champignons vorsichtig darunterziehen. Nochmals erwärmen und mit Reis servieren. Guten Appetit!

Krebsschwänze und Blätterteighalbmönde eignen sich zum Garnieren bei festlichen Anlässen.

## Unterm Tisch mit Lea Streisand



Dachten Sie wirklich, Berlin wäre eine Metropole? Berlin ist die Kneipe auf dem verlassenen Marktplatz eines Kaffs namens Brandenburg. Manchmal tanzen wir auf den Tischen, manchmal liegen wir unten drunter – und jeder war schon mal mit jedem im Bett und Weihnachten ist Lokalrunde. Davon ist Lea Streisand überzeugt.

Lea Streisand lebt in Berlin, redet auch so und schreibt darüber in ihrer monatlichen taz-Kolumne „Immer bereit“, ihrer Montagskolumne „War schön gewesen“ auf RadioEins und bei der Lesebühne Rakete 2000 jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat. Ihr neuestes Buch heißt „Berlin ist eine Dorf-kneipe“ (Periplaneta 2012). Aus dem wird sie vorlesen und Sie können dabei sein. Vielleicht gibt sie dabei auch ihre „Ode an den Fernsehturm“ zum Besten. Die kann man sogar singen.

Mieterinnen und Mietern haben die Möglichkeit, sich kostenfrei anzumelden. Ansprechpartnerin ist Frau Mühlmann, Tel.: 030 54994245, muehlmann@marzahner-tor.de. Weitere Infos zu Lea Streisand gibt es unter [www.leastreisand.de](http://www.leastreisand.de)

### „Berlin ist eine Dorf-kneipe“

Freitag, den 29.05.2015 | 20.00 Uhr  
Wohnfühl-Treff Walter-Felsenstein  
(Walter-Felsenstein-Straße 13)

## > UNSERE VERANSTALTUNGSTIPPS MAI 2015 BIS JUNI 2015

### 09.05.2015 > LOTUSLATERNENFEST

Das koreanische Fest zu Ehren Buddhas verspricht ein besonderes Erlebnis. Zahlreiche Laternen erleuchten den Koreanischen „Seouler Garten“ und erschaffen ein Lichtermeer. Traditionelle Beiträge aus koreanischem Tanz und Musik sorgen für Unterhaltung.  
Ort: „Gärten der Welt“, im und am Koreanischen Garten  
18.00 bis 22.00 Uhr | Eintritt 7,00 Euro, erm. 3,50 Euro, Jahreskartenbesitzer Eintritt frei | Telefon 030 54698-0  
[www.koreanischer-garten.de](http://www.koreanischer-garten.de)

### 14.06.2015 > LESEREISE MIT SAITENBLICKEN

Die Koreanischen, Orientalischen und Chinesischen Gärten laden dazu ein, literarische Vielfalt und klangvolle „Vielsaitigkeit“ zu erleben. Texte und Saiteninstrumente der unterschiedlichen

Kulturen nehmen Sie mit auf eine besinnliche Reise.

Ort: „Gärten der Welt“, im Koreanischen „Seouler“, Orientalischen und Chinesischen Garten  
12.00 bis 17.00 Uhr | Eintritt 7,00 Euro, erm. 3,50 Euro, Jahreskartenbesitzer Eintritt frei | Telefon 030 54698-0  
[www.koreanischer-garten.de](http://www.koreanischer-garten.de)

### 21.06.2015 > CABUWAZI-SOMMERSHOW

Exklusiv für die Mieterinnen und Mieter veranstaltet der Kinder- und Jugendzirkus CABUWAZI eine große Sommershow. Geboten werden bei freiem Eintritt jede Menge Akrobatik, Artistik und Spaß.  
Ort: CABUWAZI-Zelt Springling Marzahn | Otto-Rosenberg-Straße 2 | 12681 Berlin | 18.00 Uhr





> **Mitarbeiter im Portrait**

# „Kein Tag wie der andere“

**Was gefällt Ihnen an Ihrem Beruf am meisten?**

Der Beruf der Immobilienkauffrau bietet mir viele Möglichkeiten, in verschiedenen Bereichen tätig zu sein. Die Abwechslung, die mir dieser Beruf bietet, stellt dabei immer wieder eine neue Herausforderung dar. Kein Tag ist wie der andere und oft gibt es Situationen, in denen ich sofort eine Entscheidung treffen muss. Aber es macht mir große Freude zu helfen und für

unsere Mieterinnen und Mieter ein offenes Ohr zu haben – auch wenn es nicht immer um die Wohnung oder um das Wohnumfeld geht.

**Sie könnten nicht leben ohne ...?**

... meine Familie, unsere Freundschaften und unsere traumhaften Italienreisen.

**Was wollten Sie als Kind einmal werden?**

Mein Wunsch war es, Krankenschwester zu werden. Darum habe ich während der Schulferien in einem Krankenhaus gearbeitet. Ich musste dann jedoch feststellen, dass das nicht der geeignete Beruf für mich war.

**Ihr Lieblings-Buch oder Ihre Lieblings-Musik?**

Ich lese für mein Leben gern, alles querbeet. Besonders mag ich jedoch die Bücher von Charlotte Link und Joy Fielding. Bei Musik kann ich mich gar nicht so genau festlegen. Ich mag Hip Hop und Techno Musik. Zum Entspannen höre ich allerdings immer klassische Musik.

**Welche drei Dinge nehmen Sie mit auf eine Insel?**

Meine Familie, Bücher und meinen iPod.



**Die Menschen dahinter:**

Welche Menschen machen Marzahner Tor zur Wohnfühlgemeinschaft? Hier stellen wir **Personen** vor, die durch ihr Engagement und ihre Arbeit das **Gesicht der Gemeinschaft** mitgestalten.

## > WOHNUNGSANGEBOTE

<b>Straße</b>	<b>Räume</b>	<b>Größe</b>	<b>Loggia</b>	<b>Warmmiete</b>	<b>Geschäftsanteile</b>
Ahornring 4	2	ca. 56 m <sup>2</sup>	ja	ca. 530€	930€
Zühlsdorfer Straße 30	4	ca. 84 m <sup>2</sup>	ja	ca. 599€	1.240€
Mehrower Allee 14	1	ca. 30 m <sup>2</sup>	nein	ca. 280€	620€

Grundrissänderungen bei großen Wohnungen sind möglich.

> **Unsere Geschäftsstelle**

Wohnungsgenossenschaft  
Marzahner Tor eG  
Märkische Allee 210 A  
12679 Berlin  
Telefon 030 549942-0  
Telefax 030 5411024  
info@marzahner-tor.de  
www.marzahner-tor.de

> **Öffnungszeiten**

Mo, Di und Do: 9 – 18 Uhr  
Mi: 10 – 18 Uhr | Fr: 9 – 13 Uhr

> **Bereitschaftsdienst**

Telefon 030 549942-99 | Mobil 0171 3303665

> **Impressum**

Ausgabe: Frühjahr 2015  
Redaktionsschluss: 30.03.2015

Redaktionsschluss nächste Ausgabe (2/2015): 15.06.2015

Vorstand: Uwe Heß, Uwe Wachsmann  
Herausgeber: Wohnungsgenossenschaft Marzahner Tor eG  
Redaktion: Marzahner Tor, GUD, GRÜNER UND DEUTSCHER GmbH  
Fotos: iStock, Fotolia, GUD, Laura Jost, Marzahner Tor  
Layout, Satz: GUD, GRÜNER UND DEUTSCHER GmbH  
Druck: Pinguin Druck GmbH  
Erscheinungsweise: Zum Ende eines jeden Quartals